



Quelle: Epta Deutschland GmbH | Ort: Mannheim

Soziales Engagement, ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Entwicklungen stehen im Fokus des **Corporate Social Responsibility Report 2017** (CSR-Report) der Epta-Gruppe. Die **Spezialisten für Gewerbekälte** setzen auf mehr Umweltschutz und eine konsequente Förderung der Mitarbeiter. Im Report informiert der Kältetechnikhersteller **Stakeholder** und Kunden über die wichtigsten Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales im Jahr 2017.

Dabei liegt der Fokus auf den Mitarbeitern, der Förderung ihrer Talente und des Teamgeistes sowie auf den Beziehungen zur jeweiligen Gesellschaft vor Ort. Das Unternehmen folgt dem **Leitsatz „Think globally, act locally“**. Es legt großen Wert auf interne und externe Fortbildungen. Ein Beispiel ist das **Projekt EPTAcademy**, entwickelt in Kooperation mit der Mailänder SDA Bocconi School of Management. Es bereitet Mitarbeiter der Managementebene auf Herausforderungen in ihrem Arbeitsalltag vor.

Das Unternehmen stellte sich der Herausforderung, technologische Innovationen zu entwickeln, die Ästhetik, Leistungsfähigkeit und Umweltverträglichkeit vereinen. So wie die Produktreihe GranFit/SkyEffekt der Marken Costan und Bonnet Névé: Mit den zugehörigen Kühlmöbeln lassen sich Frische- und Tiefkühlabteilungen einheitlich gestalten und die Umweltbelastung gering halten.

## CO2 gesenkt

Eine zunehmend wichtige Rolle spielt die Verwendung natürlicher Kältemittel mit einem niedrigen GWP(Global Warming Potential)-Wert in den produzierten Kältesystemen. Durch die Verwendung natürlicher statt synthetischer Kältemittel senkte die Epta-Gruppe den Ausstoß von Treibhausgasen im Vergleich zu 2016 um 34 %. Auch das Full-Transcritical-Efficiency(FTE)-System leistet einen Beitrag zur CO2-Reduktion: Gegenüber üblichen CO2-Systemen spart es laut Unternehmen im Schnitt 10 % Energie.

Ein strategisches Ziel der Gruppe ist die kontinuierliche Verbesserung von Abläufen, Prozessen und Produkten. Dazu zählt es etwa, den **CO2-Fußabdruck** und das **Öläquivalent** pro produzierter Einheit merklich zu verringern. Erste Erfolge sind sichtbar: Im Vergleich zu 2015 konnte das Öläquivalent um 6,2 % gesenkt werden. Das Ziel soll auch mit Veränderungen in der Produktion erreicht werden. So sind an einigen Standorten Industrieroboter in automatisierten Produktionslinien im Einsatz. Sukzessive werden so „Zukunftsfabriken“ nach dem Vorbild der Industrie 4.0 entstehen.

Um die Aussagefähigkeit des CSR-Reports zu überprüfen, hat Epta erstmals in einer Umfrage unter Lieferanten und Kunden die wichtigsten Unternehmensaspekte sowie Chancen und Risiken analysieren lassen und daraus **Leistungskennzahlen** abgeleitet. Anhand dieser **KPIs** wurde der Report überprüft. Der CSR-Report wurde von der TÜV Austria Cert GmbH auf Basis der weltweit anerkannten Leitlinien der GRI (Global Reporting Initiative) zertifiziert. Die komplette Fassung gibt es [hier](#).

[FleischNet.de](http://FleischNet.de), 20.08.2018